4

Wir wissen uns in Gemeinschaft mit allen, die im Vertrauen auf Gott sich nach einem Leben in Sicherheit und Frieden sehnen, und beten für sie:

Für alle, die in den Dienst der Kirche gerufen sind, Bischöfe, Priester und Helfer, und die durch äußere Gewalt an der Ausübung ihres Auftrags gehindert werden

V: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

Für alle, die unsicher oder verzweifelt sind, die keine Freunde haben, bei denen sie sich Rat holen können, wenn sie mit ihren Problemen nicht fertig werden.

Für Narren und Spaßvögel, die andere zum Lachen bringen: Schenke ihnen Ideen, die aufbauen und nicht herabsetzen.

Für alle, die durch Verführung ins Unglück gestürzt wurden, die Opfer von Alkohol und Drogensucht, von Vergewaltigung und Entführung.

Für uns selber in unseren persönlichen Anliegen und Problemen, in unseren Sorgen in Schule, Beruf und Familie, dass wir alles zu Deiner Ehre tun.

Wir beten mit Papst Franziskus im Februar: Für alle Menschen, die über viel Geld und großen Einfluss verfügen: dass sie den Verlockungen der Korruption widerstehen.

Denn du hast das ganze Menschenleben mit uns geteilt, mit seinen Freuden und mit seinen Leiden. Du gehst den Weg mit uns zum Vater, wo du lebst und herrschest in Ewigkeit. - A: Amen.

Großenbuch/Neunkirchen 10./11. Feb. 2018

1

6.Sonnag im Jahreskreis Alles zur Verherrlichung Gottes

Eröffnung	409	1,4
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	172	
Antwortgesang	55	1 + 2 v1-6
Halleluja	174	7
Kredo	354	
Opferbereitung	455	1+2
Sanctus	380	2
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	455	3
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	409	2+3
n.d.Segen	531	1-3
zum Auszug		

ERÖFFNUNGSVERS Ps 13 (12), 6

Herr, ich baue auf deine Huld, mein Herz soll über deine Hilfe frohlocken. Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat.

Einführung

Heute am 6.Sonntag im Jahreskreis ist für viele unserer Mitbürger "Karnevalssonntag - Faschingssonntag". Das ist kein liturgisches Fest. Dennoch verdankt er seine Existenz dem Kirchenjahr. Die Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt, lässt die Christen noch einmal tüchtig feiern mit Essen und Trinken, mit Tanz und Helau.

In der Kirche singen wir noch einmal das Halleluja, das dann ab Aschermittwoch bis Ostern verstummt. Mit frohem Herzens dürfen wir heute Gott loben und preisen, weil er uns vom Aussatz der Sünde befreit und in die Schar der Erlösten aufgenommen hat.

Jesus Christus hat sich den Menschen zugewandt, die ihn um Hilfe baten. Er hat ihre Krankheiten geheilt, ihre Sünden vergeben. Uns ist es aufgetragen, dieses Tun Jesu fortzuführen; Liebe und Versöhnung zu üben an den Menschen. Dadurch verherrlichen wir Gott.

Weil wir auch selbst immer wieder diese Liebe unseren Mitmenschen schuldig bleiben, bitten wir in dieser Feier Jesus unseren Heiland und Erlöser um seine heilende Liebe.

Wir fragen uns: Habe ich in der vergangenen Woche durch mein Leben Gott verherrlicht? War ich offen für meine Mitmenschen, besonders für jene, die meine Zuwendung und Hilfe brauchen?

Kyrie

Herr Jesus Christus,

- du hast Mitleid mit jedem, der mit körperlicher oder seelsicher Krankheit geschlagen ist. Herr, erbarme dich.
- Du hörst zu, wenn Menschen sich in ihren Nöten an dich wenden. Christus, erbarme dich.
- Du wirkst Heil, wenn wir uns deinem Wort anvertrauen. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, du liebst deine Geschöpfe, und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Wort auf den Weg

Ein Mensch, der begriffen hat, was in der Eucharistie geschieht, geht anders nach Hause, als er gekommen ist. Er geht als geheilt nach Hause, als neuer Mensch, der sich geliebt weiß, unendlich geliebt.